

Vorhaus zur  
Abteistiege.

Vorhaus zur Abteistiege: Rechteckiger Raum; an der Breitseite Segmentbogennische, vergittert (XVII. Jh.), mit altarartigem Aufbau. Benediktinermadonna, von zwei Engelpaaren mit Spruchbändern umschwebt, unten Wappen des Stiftes, herum profilierte Rahmung unter einem Stuckbaldachin, dessen auseinandergezogener Vorhang die Rückwand der Nische füllt. Seitlich kartuscheförmige Schilder und Leuchter aus Stuck, in den Schildern Malereien: Drei Engel bei Abraham, Christus bei Maria und Martha, Heim-suchung, Christus in Emaus. Am Abschlußbogen naturalistische Rosengehänge (XVII. Jh.).



Fig. 203 Marter des hl. Veit, Gemälde im Noviziat (S. 133)

Museum.

### Museum (Naturalienkabinett).

Im langen Gange im Nordtrakte des zweiten Stockes, der sich am Ostende in den Verbindungsgang zum Dome fortsetzt (s. Kunsttopogr. IX, S. 13 f.). Rechteckige einfache und Doppelfenster in Segmentbogennischen. Durch Gurtbogen in Joche geteilt, die durch schwere Kartuscherahmen mit Fruchtschnüren kassettiert sind und quadratische oder kartuscheförmige Mittelspiegel enthalten. 1668 von Johann Peter Spätz aus Linz stukkiert. — Am Westende Tür gegen den Dom in roter Marmorrahmung mit aufgesetztem, gesprengtem Giebel, dessen Sturzbalken auf Voluten ruht, unter denen als Verzierung die Türangeln des Kuenburgschen Wappens angebracht sind. Am Ostende des Ganges schmiedeeiserne Spiralgittertür.